

Symposium am 5.5.2018 Kann Kunst Tierbefreiung?

Im Rahmen der Ausstellung I wanna be your dog II - **Animal liberation in der aktuellen Kunst** des Künstlerhauses Dortmund gehen namhafte Referent*innen aus dem Kulturkontext der Frage **Kann Kunst Tierbefreiung?** nach. Kann Kunst so etwas wie Befreiung, also Gerechtigkeit für nichtmenschliche Tiere bewirken?

Tagesprogramm:

11:30 Uhr

Einlass

12.00 Uhr

Begrüßung und Einführung

Dr. Jessica Ullrich, Pfarrer Friedrich Laker, Marco Wittkowski (Kurator)

12:15- 13:00 Uhr

Colin Goldner

Die Pietá der Tiere

Der Psychologe, Sachbuchautor und Wissenschaftsjournalist Colin Goldner beleuchtet in seinem Vortrag anhand der Kunstwerke der „Pietá“ des weltberühmten Buonarroti Simoni Michelangelo (1475-1564) und der „Pietá der Tiere“ von Krystyna und Manuel Valverde die Problematik des christlichen Schuld- und Sühnekonstruktes. Laut Goldner „atmen“ beide Skulpturen denselben Geist und sind als unüberhörbares Fanal zu verstehen, dem Leid dieser Welt ein Ende zu bereiten. Die „Pietá der Tiere“ ist Teil der aktuellen Ausstellung der Künstlerhauses Dortmund.

13:00- 13:45 Uhr

Victoria Windtner

Kunst befreit alle Tiere!

Für die freie Autorin, Journalistin und Redakteurin Victoria Windtner hat sich Speziesismus über Jahrhunderte in künstlerische Werke eingeschrieben. Speziesismus beschreibt das Denken, dass Menschen allen anderen Tieren überlegen sind und sie dazu berechtigt, alle nicht-menschlichen Tiere aufgrund ihrer Spezieszugehörigkeit zu diskriminieren. Anhand der künstlerischen Arbeiten der Ausstellung **I Wanna Be Your Dog - Animal Liberation in der aktuellen Kunst** des Künstlerhauses Dortmund, beleuchtet Windtner, dass gesellschaftlich konstruierte Tierquälerei und Ausbeutung (künstlerisch) aufgebrochen werden kann und muss.

PAUSE bis 14:30 Uhr

14:30- 15:15 Uhr

Hartmut Kiewert

Kann Kunst Tierbefreiung?

Oder kann Tierbefreiung Kunst sein? Der bildende Künstler und Aktivist stellt die Trennung von Kunst und Politik infrage. In seinen Augen kann der Erkenntnischarakter der Kunst die Unterdrückungs- und Ausbeutungsverhältnisse legitimierenden Ideologien, den Speziesismus und Karnismus, entlarven und zur Erlangung von Rechten für nichtmenschliche Tiere beitragen.

15:15-16:00 Uhr

Hörner/Antlfinger

Hasen - sich ein Bild machen und etwas zu Ende denken

In ihren Dialogen sprechen Hörner/Antlfinger als Künstler*innen nicht stellvertretend für die Hasen, sondern *durch* die Hasen – sie sind Hasen, die über diesen Umweg zu Subjekten der Erzählung werden. Ihre eigene Rolle und die Möglichkeiten der Kunst immer wieder hinterfragend, wissen sie dennoch sehr genau was zu tun ist. Nach der Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Konstruktionen, die Mensch-Tier Beziehungen bestimmen, interessiert sie, wie diese Konstruktionen verändert werden können.

PAUSE bis 16:45 Uhr

16:45- 17:30 Uhr

Chris Moser

Kunst muss Tierbefreiung!

Als provokanter Künstler, Autor und politischer Aktivist befasst sich Moser seit Mitte der 1990er Jahre mit Tierrechten und Tierbefreiung. Im sogenannten Wiener Neustädter Tierschützerprozess wurde Moser und mehrere Tierschutzaktivisten angeklagt, unter dem Vorwurf eine kriminelle Organisation nach § 278a des Österreichischen Strafgesetzbuchs gebildet zu haben. Mehr als 5 Jahre dauerten die Verhaftungen und repressiven Untersuchungen an, bis schließlich 2011 alle Angeklagten in erster Instanz in sämtlichen Anklagepunkten freigesprochen wurden. Unterhaltsam zieht Moser Vergleiche zu bekannten (provokanten) Größen der Kultur- und Kunstgeschichte.

17:30-18:15 Uhr

Der Artgenosse

Veganismus ist Blödsinn!

Als Comic-Zeichner und Darsteller von Entgegnungs-Filmen seines Video Channels eröffnet der Artgenosse eine Spielwiese des gesellschaftlichen Diskurses. Sprachlich versiert und nachvollziehbar benennt, beleuchtet und entkräftet Der Artgenosse wiederkehrende Denkfehler, naturalistische Fehlschlüsse und Toleranzparadoxien in der vorherrschenden anti-veganen Argumentation.

PAUSE bis 18:30 Uhr

18:30- 19:30 Uhr

Podiumsdiskussion mit allen Vortragenden – Moderation: Jessica Ullrich

PAUSE bis 20:30 Uhr

(Aufbau für FaulenzA-Musik)

20:30- ca. 22:00 Uhr

Musik von FaulenzA

Die Vorträge dauern ca. 30 Minuten. 10 Minuten für Fragen, 5 Minuten Pause mit Musik (Dietmar Korthals – Orgel und Klavier) bis zum nächsten Vortrag